

Engagement-Werkstatt Flüchtlingsintegration

Weiterbildungs- und Vernetzungsangebot für
Freiwillige in der Integrationsbegleitung



Die Engagement-Werkstatt Flüchtlingsintegration ist ein Bildungsangebot für freiwillig Engagierte in der Integrationsbegleitung von Flüchtlingen sowie alle Interessierten.

Hintergrund und Ziele

Sich in eine neue Gesellschaft zu integrieren, ist eine große Herausforderung für Flüchtlinge. Dieser Prozess fordert auch die Gesellschaft, die Menschen aufnimmt. Neben Institutionen können engagierte Bürger und Bürgerinnen diesen Prozess entscheidend unterstützen. Das tun sie in Vorarlberg seit nun mehr fast einem Jahr in großer Zahl und auf vielfache Weise. Für sie ist diese Engagement-Werkstatt gedacht. Wir wollen mit ihr einen Rahmen schaffen, um diese Herausforderung gemeinsam angehen zu können.

Freiwillige und eigenständige Initiativen in ganz Vorarlberg werden durch Informationen, Erfahrungsaustausch und Vernetzungsmöglichkeiten unterstützt. Ziel ist es, das Entstehen eines Lern-Netzwerks zu fördern: Eine Gemeinschaft von Freiwilligen, Initiativen, Organisationen, Flüchtlingen und engagierten Bürgern, die sich zusammen weiterentwickelt.

Inhalte

Es werden fünf verschiedene Module zu den Themen: *Vom Asylantrag bis zur Anerkennung, Integrationsprozess, Freiwilligennetzwerke, Begegnung in der Verschiedenheit* und *Freiwilliges Engagement – Chance und Herausforderung* angeboten.

Die verschiedenen Module können unabhängig voneinander besucht werden. Alle Einheiten sind als dreistündige Freitagabend-Veranstaltungen organisiert und beinhalten einen Informations- sowie einen Vernetzungsteil. Jedes Modul findet 2016 jeweils einmal in Bludenz und Dornbirn statt.

Modul 1 „Vielleicht dürfen wir bleiben“

Vom Asylantrag bis zur Anerkennung
Beispiele – Infos – Zahlen – Fakten

Termin 1: **Fr, 18. März 2016,**
17.00 bis 20.00 Uhr
Rathaus Bludenz
Anmeldeschluss: 11. März

Termin 2: **Fr, 16. Sept. 2016,**
17.00 bis 20.00 Uhr
Treffpunkt an der Ach, Dornbirn
Anmeldeschluss: 9. Sept.

Referentin:

Mag. (FH) Elisabeth Meusburger, Caritas Flüchtlingshilfe

Wirkungsziele: Die TeilnehmerInnen erhalten grundlegende Informationen zu aktuellen Zahlen, Fakten, wichtigen Begrifflichkeiten und Netzwerkpartnern rund um das Thema Flucht und Asyl. Anhand vieler Beispiele aus der Praxis erhalten die TeilnehmerInnen Gelegenheit, die Situation von Asylsuchenden in Vorarlberg kennenzulernen und mit ihren eigenen Erfahrungen aus unterschiedlichen Begegnungen oder Begleitungen zu reflektieren. Zudem eröffnet dieser Abend einen Raum für einen offenen und wertschätzenden Dialog für Themen und Fragen, die die TeilnehmerInnen bewegen.

Inhalt: Wie läuft ein Asylverfahren ab? Welche rechtlichen Rahmenbedingungen gilt es zu beachten? Wo sind wichtige Anlaufstellen für AsylwerberInnen? Diesen und ähnlichen Fragen wird die Referentin an diesem Abend nachgehen.

Modul 2 Der Integrationsprozess von Flüchtlingen in die Gesellschaft

Termin 1: **Fr, 22. April 2016,**
17.00 bis 20.00 Uhr
Treffpunkt an der Ach, Dornbirn
Anmeldeschluss: 15. April

Termin 2: **Fr, 7. Okt. 2016,**
17.00 bis 20.00 Uhr
Rathaus Bludenz
Anmeldeschluss: 1. Okt.

Referentinnen:

Dr. Eva Grabherr, Geschäftsführerin „okay.zusammen leben/Projektstelle für Zuwanderung und Integration“ in Vorarlberg

Mag. Carmen Nardelli, Leiterin der Koordinationsstelle für Integrationsangelegenheiten im Amt der Vorarlberger Landesregierung

Wirkungsziele: Die TeilnehmerInnen erhalten einen Einblick in die verschiedenen Dimensionen des Integrationsprozesses. Sie werden über bestehende Integrationsangebote, insbesondere für Flüchtlinge, und die Struktur der Integrationsarbeit in Vorarlberg informiert.

Inhalte: Integration ist ein Prozess. In erster Linie ist es ein Lern- und Veränderungsprozess für die Menschen, die neu in ein Land kommen und Fuß fassen möchten, aber auch für die Gesellschaft, in die sie kommen. Es geht um die Sicherung der Grundbedürfnisse, den Erwerb der Landessprache, den Einstieg in den Arbeitsmarkt oder in Bildungs- und Ausbildungswege, um die soziale Integration in die Nachbarschaft, die Gemeinde und das Land sowie um die kulturelle Integration im Sinne des Lernens der neuen Regeln und Codes. Integration braucht die Lernbereitschaft und Anstrengung der Menschen, die kommen. Sie braucht aber auch gesellschaftliche Angebote, um einsteigen und sich eingliedern zu können, sowie Rahmenbedingungen, die für Fairness sorgen. Vor allem aber braucht Integration Gelegenheiten: Für Kontakt, Begegnung mit den Menschen und den Aufbau sozialer Netzwerke. Den Kern dieses Moduls bildet ein fachlicher Input der Referentinnen. Es besteht ausreichend Zeit für die konkreten Fragen der TeilnehmerInnen.

Modul 3 **Freiwilligennetzwerke: Initiativen stellen sich vor**

Termin 1: **Fr, 20. Mai 2016,**
17.00 bis 20.00 Uhr
Rathaus Bludenz
Anmeldeschluss: 13. Mai

Termin 2: **Fr, 11. Nov. 2016,**
17.00 bis 20.00 Uhr
Treffpunkt an der Ach, Dornbirn
Anmeldeschluss: 4. Nov.

Moderation:

Büro für Zukunftsfragen, Amt der Vorarlberger Landesregierung

Vortragende:

Lokale und regionale Initiativen

Wirkungsziele: Die TeilnehmerInnen lernen innovative Initiativen aus der Region sowie unterschiedliche Organisationsformen kennen. Sie haben die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und können sich untereinander vernetzen. Lokale Initiativen und Freiwillige streben eine Kultur des „voneinander Lernens“ an. Interessierte an der Flüchtlingsarbeit lernen die bereits bestehenden Organisationen und Initiativen in ihrer Region kennen und können sich mit ihren Ideen bzw. ihrem Engagement einbringen.

Inhalte: Ausgewählte regionale Initiativen zu verschiedenen Themen (z. B. Arbeitsmarkt, Sprache, Begegnung, etc.) stellen sich vor. Moderiert wird der Abend vom Büro für Zukunftsfragen, Amt der Vorarlberger Landesregierung.

Nach dem Präsentationsteil, können die TeilnehmerInnen direkt mit den VertreterInnen der Initiativen in Kontakt treten, Fragen stellen und sich vernetzen.

Modul 4 **Begegnung in der Verschiedenheit: Anregend, bereichernd, aber auch irritierend bis konflikthaft**

Termin 1: **Fr, 10. Juni 2016,**
17.00 bis 20.00 Uhr
Treffpunkt an der Ach, Dornbirn
Anmeldeschluss: 3. Juni

Termin 2: **Fr, 25. Nov. 2016,**
17.00 bis 20.00 Uhr
Rathaus Bludenz
Anmeldeschluss: 18. Nov.

Referentinnen:

Dr. Eva Grabherr, Geschäftsführerin „okay.zusammen leben/Projektstelle für Zuwanderung und Integration“ in Vorarlberg

Dr. Eva Häfele, freischaffende Sozialwissenschaftlerin und Projektkoordinatorin u.a. bei "okay.zusammen leben"

Wirkungsziele: Die TeilnehmerInnen erhalten inhaltliche Informationen über Fragen zur Begegnung und zum Zusammenleben in der (religiösen, kulturellen, sozialen ...) Verschiedenheit, welche sie in die Veranstaltung mitbringen. Sie erhalten die Möglichkeit, ihre Erfahrungen mit Begegnungen in der Verschiedenheit unter fachlicher Begleitung zu reflektieren und ihre Handlungskompetenz weiter zu entwickeln.

Inhalte: Verschiedenheit ist anregend und innovationsfördernd. Das finden Sie in vielen Managementratgebern. Sie ist aber auch anfällig für Missverständnisse und erhöht das Potential für Irritationen und Konflikte. Auch das finden Sie in der Fachliteratur und in Erfahrungsberichten, wenn es um das Zusammenleben und Zusammenarbeiten in kultureller und sozialer Verschiedenheit geht. Wie umgehen mit unterschiedlichen Konzepten von Pünktlichkeit und Verbindlichkeit im Kontext des freiwilligen Engagements in der Flüchtlingsarbeit? Wie wirkt sich die unterschiedliche Ausgangssituation der sich Begegnenden aus? Die einen, die Flüchtlinge, sind plötzlich vollständig auf Hilfe angewiesen – die andere, die Engagierten, lassen freiwillig an ihrem Leben teilhaben. Und wie ist das überhaupt mit der anderen Religion?

Ausgangspunkt dieses Moduls sind die Erfahrungen der TeilnehmerInnen und die Fragen, die sie mitbringen. Entlang dieser Erfahrungen und Fragen wird der fachliche Input strukturiert.

Modul 5 Freiwilliges Engagement – Chance und Herausforderung

Termin 1: **Fr, 29. April 2016,**
17.00 bis 20.00 Uhr
Rathaus Bludenz
Anmeldeschluss: 22. April

Termin 2: **Fr, 17. Juni 2016,**
17.00 bis 20.00 Uhr
Treffpunkt an der Ach, Dornbirn
Anmeldeschluss: 10. Juni

Referentinnen:

Mag. Marlies Enenkel-Huber, Projektkoordinatorin Caritas Sozial- und Integrationspaten

Barbara Brunner BSc, Projektkoordinatorin Caritas Sozial- und Integrationspaten

Wirkungsziele: Die TeilnehmerInnen erlangen ein Bewusstsein zu wichtigen Haltungen und Fähigkeiten, die jedem freiwilligen Engagement zugrunde liegen. Die TeilnehmerInnen erhalten Gelegenheit, eigene Erfahrungen in den Begleitungen von Flüchtlingen und Bleibeberechtigten auszutauschen und diese mit der Referentin fachlich zu reflektieren.

Anhand von Beispielen aus der Praxis werden den TeilnehmerInnen einerseits die Bedeutung, Ergänzung und Erweiterung der hauptamtlichen Flüchtlingsarbeit durch freiwilliges Engagement bewusst, andererseits werden auch die Grenzen der freiwilligen Tätigkeiten deutlich.

Inhalte: Viele Menschen in Vorarlberg engagieren sich freiwillig für Asylsuchende und Konventionsflüchtlinge. In diesem Modul werden wir unterschiedlichen Motivationen und notwendigen Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement nachgehen. Anhand vieler Beispiele aus der Praxis werden wir uns mit Chancen und Herausforderungen des freiwilligen Engagements (für Asylsuchende) beschäftigen.

Zudem bietet das Modul den TeilnehmerInnen die Möglichkeit sich auszutauschen und ihre Erfahrungen in der Begleitung mit Asylsuchenden zu reflektieren.

Referentinnen



Dr. Eva Grabherr
Historikerin und
Judaistin; leitet seit 2001
„okay.zusammen
leben/Projektstelle für
Zuwanderung und
Integration“ in
Vorarlberg



Dr. Eva Häfele
freischaffende
Sozialwissenschaftlerin
und Projektkoordinatorin, u.a.
bei "okay.zusammen leben"



Mag. Carmen Nardelli
Kultur- und Sozial-
anthropologin;
seit 2008 Leiterin der
Koordinationsstelle für
Integrationsangelegen-
heiten im Amt der
Vorarlberger
Landesregierung

**Mag. (FH) Elisabeth
Meusburger**
Stellenleiterin in der
Caritas Flüchtlingshilfe,
Region Bludenz



Mag. Marlies Enenkel-Huber
Koordinatorin der Caritas
Freiwilligen-Netzwerke Sozial-
und Integrationspaten,
Region Feldkirch bis Bludenz



Barbara Brunner BSc
Koordinatorin der Caritas
Freiwilligen-Netzwerke
Sozial- und Integrationspaten,
Region Bregenz



Terminkalender

Jeweils Freitagabend von 17.00 bis 20.00 Uhr.

Datum	Ort	Modul
Fr, 18. März 16	Bludenz	Modul 1: „Vielleicht dürfen wir bleiben“ – Vom Asylantrag bis zur Anerkennung
Fr, 22. April 16	Dornbirn	Modul 2: Der Integrationsprozess von Flüchtlingen in die Gesellschaft
Fr, 29. April 16	Bludenz	Modul 5: Freiwilliges Engagement – Chance und Herausforderung
Fr, 20. Mai 16	Bludenz	Modul 3: Freiwilligennetzwerke: Initiativen stellen sich vor
Fr, 10. Juni 16	Dornbirn	Modul 4: Begegnung in der Verschiedenheit: Anregend, bereichernd, aber auch irritierend bis konfliktthaft
Fr, 17. Juni 16	Dornbirn	Modul 5: Freiwilliges Engagement – Chance und Herausforderung
Fr, 16. Sept. 16	Dornbirn	Modul 1: „Vielleicht dürfen wir bleiben“ – Vom Asylantrag bis zur Anerkennung
Fr, 7. Okt. 16	Bludenz	Modul 2: Der Integrationsprozess von Flüchtlingen in die Gesellschaft
Fr, 11. Nov. 16	Dornbirn	Modul 3: Freiwilligennetzwerke: Initiativen stellen sich vor
Fr, 25. Nov. 16	Bludenz	Modul 4: Begegnung in der Verschiedenheit: Anregend, bereichernd, aber auch irritierend bis konfliktthaft

Kontakt und Anmeldung

Amt der Vorarlberger Landesregierung
Büro für Zukunftsfragen (ZuB)
Jahnstraße 9-13
6901 Bregenz
T 05574 511-20605
E zukunftsbuero@vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/zukunft

Veranstaltungsorte

Rathaus Bludenz
Stadtvertretungssitzungssaal
(3. Stock)
Werdenbergerstraße 42
6700 Bludenz

Treffpunkt an der Ach
Familien- und Sozialzentrum
Höchsterstraße 30
6850 Dornbirn

Anmeldeschluss ist eine Woche vor Durchführung des jeweiligen Moduls.

Die Teilnahme an den Modulen ist kostenlos und wird von den Kooperationspartnern gemeinsam finanziert.

Die Engagement-Werkstatt Flüchtlingsintegration ist ein Angebot der Kooperationspartner: Büro für Zukunftsfragen (Land Vorarlberg), Koordinationsstelle für Integrationsangelegenheiten (Land Vorarlberg), Caritas Flüchtlingshilfe, okay.zusammen leben/Projektstelle für Zuwanderung und Integration und Katholisches Bildungswerk.